

Vermächtnisse und Steuern in Appenzell A. Rh.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **5 (1861)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV. Ehen
von Gemeindeeinwohnern von

Urnäsch	17	Trogen	25
Herisau	108	Rehetobel	10
Schwellbrunn	27	Wald	14
Hundweil	7	Grub	5
Stein	11	Heiden	34
Schönengrund	3	Wolfthalben	11
Waldstatt	14	Luzenberg	12
Teufen	52	Walzenhausen	18
Bühler	5	Reute	11
Speicher	13	Gais	31
	257		171

Zusammen 428 Ehen.

**Vermächtnisse und Steuern in Appenzell A. Rh. während
der drei Jahre 1858 bis 1860.**

Die Leser der appenzell. Jahrbücher erhalten in Nachfolgendem eine übersichtliche Zusammenstellung der Vermächtnisse und der Weihnachts- und Neujahrssteuern, sowie Notizen über das Ergebnis anderer freiwilliger Beiträge in den Gemeinden unsers Landes. Es findet sich leider nicht überall die Abtheilung der Weihnachts- oder Neujahrssteuer und diejenige der anderweitigen Liebessteuern aus einander gehalten.

Alle drei Jahre zusammen genommen, ging in Bezug auf Vermächtnisse keine Gemeinde leer aus. Aber in Beziehung auf einen einzelnen Jahrgang ist dies bei Schönengrund der

Fall, das 1859 nichts erhielt, nachdem es sich auch ein Jahr vorher mit dem kleinsten während der genannten drei Jahre geflossenen Vermächtnisse, mit 50 Fränklein, hatte begnügen müssen.

Im Ganzen war das Ergebniss der Vermächtnisse dieser drei Jahre ein ganz ausgezeichnet günstiges. Dazu trug ein bekannter Testator in Herisau das Meiste bei. Solche Vermächtnisse gleichen in gewisser Beziehung jenen Kometen, die nur nach langen Zwischenräumen erscheinen, dann aber, wenn sie einmal kommen, durch ihren schönen Silberschweif männiglich erfreuen und — von den Astronomen gewöhnlich lange vor ihrer Ankunft besprochen werden. Wie Herisau im Jahre 1859, so freute sich Gais im Jahre 1860 eines derartigen Kometen, nur dass der Silberschweif dieses letztern nicht so groß war, wie der jenes erstern. Mehrere Gemeinden wurden von außen her mit Gaben von 1000 Fr. bedacht. Der Geber ist meistens verschwiegen, weil er nicht genannt sein wollte.

Wenn, wie leicht begreiflich, die einzelnen Jahre für die Mehrzahl der Gemeinden sehr ungleich ergiebig waren, so beobachteten dieselben hingegen für einige andere ein bemerkenswerthes Ebenmaß. In Stein beträgt der Unterschied zwischen dem ergiebigsten Jahre und seinem Gegentheil nicht mehr denn 115 Fr., in Wolfhalden nur zirka 400 Fr., in Trogen beiläufig 1100 Fr. und in Teufen 1200 Fr.

Die Weihnachts- oder Neujahrssteuer ertrug, wie die Tabelle II. nachweist, etliche und 21,000 Fr. Es ist hier zu bemerken, dass in Herisau, Schwellbrunn und Waldstatt keine Weihnachts- oder Neujahrssteuern eingefammelt werden. In Walzenhausen fand eine derartige Sammlung erst im Jahre 1860 statt und wurde überdies aus der Gemeindefasse erhöht. In Schönengrund ist diese Feststeuer von den an den übrigen Festtagen gesammelten, die mit der ersten 228 Fr. 46 Rp. betrug, nicht ausgeschieden worden, und in Urnäsch wurde die Weihnachts- oder Neujahrssteuer einzig im Jahre

1859 besonders registriert; im vorhergehenden und nachfolgenden Jahre ward dieselbe hingegen zu andern, für den freiwilligen Armenverein gesammelten Steuern gelegt, die im letztern Jahre 2584 Fr. 7 Rp. betrugten.

An den Weihnachts- oder Neujahrsteuern wird auch den Nichtbürgern Antheil gestattet in Urnäsch, Stein, Bühler, Speicher, Grub (woselbst die Armenvereinskasse verfügt), Heiden, Wolfhalden, Reute und Gais, aber nicht in Trogen, Wald, Walzenhausen und noch nicht in Rehetobel. Gegenseitigkeit wird diesfalls beobachtet in Teufen und Luzenberg.

Zu verschiedenen Zwecken wurden in den meisten Gemeinden noch andere freiwillige Gaben oder „Liebessteuern“ gesammelt. Ihre Summe kann jedoch nicht angegeben werden, da die Spezialberichte diesfalls der Vollständigkeit ermangeln, indem z. B. ein Berichterstatter ein Mal bei Abfassung seines Jahresberichtes das Ergebniss der diesfälligen Steuern nicht kannte, ein anderer wegen der Menge der wohlthätigen Vereine und hülfeleistenden Gesellschaften zu keinem sichern Rechnungsergebniss gelangen zu können glaubte, ein Dritter aber — in strikter Anwendung der Vorschrift, das Gute im Verborgenen zu thun — erklärte, diese Gaben werden nicht an die große Glocke gehängt. Auch sind von den einen Berichterstattern die den freiwilligen Armenvereinen gespendeten Gaben oder die in der Kirche gesammelten Monats- und Feststeuern mitgezählt worden, von andern wieder nicht. Die in der Rubrik der Liebessteuer verzeichneten Ziffern übersteigen indess die Summe von 36,000 Fr., und es haben die sogenannten Fünf-Rappen-Vereine, sowie die Sammlung für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein, für innere und äußere Mission hübsche Beiträge dazu geliefert. Die an Vermächtnissen, an Weihnachts- oder Neujahrsteuern und unter andern verschiedenen Titeln während der drei Berichtsjahre in unserm Lande gefallenem freiwilligen Gaben übersteigen jedenfalls die Summe von 400,000 Fr. Dabei

sind nicht mitgerechnet die an verschiedene Orte gesendeten Hilfsgelder.

Verzeichniß der Testatoren, die in den Jahren 1858, 1859 u. 1860 200 Fr. und darüber vermacht haben.

	1858.	1859.	1860.
	Fr.	Fr.	Fr.
Urnäsch.			
Johs. Brunner von Wattwil	204	—	—
Laurenz Frick's Erben	200	—	—
Frau Oberst Bischoff	350	—	—
A. Elisabeth Näf	—	200	—
Hs. Konrad Reutegger	—	—	2121, ²¹
Althauptmann J. K. Solenthaler	—	—	2000
Johs. Bodenmann von Herisau .	—	—	600
Herisau.			
Frau Bertha Tanner	600	—	—
Frau Hptm. Diem von Schwellbrunn	600	—	—
Frau Elisabeth Meyer	3500	—	—
Landrath und Zeugherr Steiger .	800	—	—
Frau Wittve Frischknecht von Schwellbrunn	425	—	—
Frau Ramsauer	1500	—	—
Fr. Wittve Zähler von Hundweil	1000	—	—
Frau Wittve Rohner	400	—	—
Hs. Konrad Stricker	—	400	—
Karl Fisch	—	300	—
Frau Rahel Tanner	—	250	—
Hs. Jakob Koller von Hundweil	—	250	—
Hs. Konrad Kneßwolf	—	200	—
A. Elisabeth Näf	—	300	—
Alt-Präsident Johannes Schieß	—	200,000	—

	1858.	1859.	1860.
	Fr.	Fr.	Fr.
Alt-Rathsherr Johs. Schläpfer von Schwellbrunn	—	—	800
Johs. Bodenmann von Urnäsch	—	—	1200
Fried. Camilla Henriette Stein- häuser	—	—	500
Frau Bauherr Zölper	—	—	200
Schwellbrunn.			
A. Maria Frischnecht	1060	—	—
A. Barbara Diem	1050	—	—
Kaufmann Jakob in St. Gallen	—	—	1000
Alt-Rathsherr Schläpfer	—	—	700
Alt-Rathsherr Jäger	—	—	500
Hundweil.			
Frau Anna Katharina Zähler	800	—	—
Hs. Konrad Zähler	200	—	—
Joh. Jakob Koller	—	250	—
Kaufmann Jakob in St. Gallen	—	—	1000
Johs. Berweger	—	—	300
* Ein Ungenanntfeinwollender	—	—	2000
Stein.			
Schönengrund.			
Rathsherr. Jos. Jäger v. Schwell- brunn	—	—	500
Waldstatt.			
Jgfr. Rosina Amalia Zuberbühler	—	1560	—
Alt-Rathsherr Johs. Schläpfer	—	—	420
Anna Alder	—	—	212 ¹²
Anton Signer von Stein	—	—	200
Teufen.			
Frau Maria Weishaupt	300	—	—

	1858.	1859.	1860.
	Fr.	Fr.	Fr.
Johs. Walser	500	—	—
Hs. Ulrich Roth von Bühler .	1975	—	—
Frau Wittwe Schefer	703, ¹⁸	—	—
Daniel Bischoffberger	250	—	—
Frau Oberst Bischoff	500	—	—
Frau Wittwe Walser	—	2100	—
* Nationalrath Fierz = Locher in Zürich	—	1000	—
Frau Katharina Zürcher	—	—	220
Alt = Rathsherr Matthias Dertli	—	—	1500
Johs. Schefer von Speicher . .	—	—	100
Magdalena Dertle = Zuberbühler	—	—	200
Johs. Waldburger	—	—	210
M. Katharina Eugster = Zellweger	—	—	600
Susanna Bruderer = Hohl . . .	—	—	100

Bühler.

Alt = Rathsherr Gabriel Waldburger von Teufen	200	—	—
Frau Alt = Zeugherr Hohl . . .	500	—	—
Kaspar Tobler von Rehetobel .	200	—	—
Ulrich Roth	1975	—	—
Alt = Zeugherr Hohl	3400	—	—
Frau Landammann Sutter . . .	400	—	—
Frau Bertha Tanner v. Herisau	500	—	—
Johs. Lang von Kurzriedenbach .	—	300	—
Alt = Statthalter Schieß von He- risau	—	1000	—
Frau Juliana Fisch	—	—	200

Speicher.

Gesammtbetrag ohne Angabe der Personen	3370	—	—
Johs. Kriemler	—	800	—

	1858.	1859.	1860.
	Fr.	Fr.	Fr.
Frau Katharina Alder	—	500	—
Frau Katharina Haas	—	250	—
Igfr. A. Katharina Rechsteiner .	—	—	2000
Konrad Sonderegger	—	—	200
Johs. Schefer	—	—	100

Trogen.

Alt-Rathsherr Konrad Bruderer	400	—	—
Igfr. Maria Laurer von Chur .	200	—	—
Frau Zeugherr Hohl von Bühler	700	—	—
Daniel Bischofberger von Teufen	250	—	—
J. Konr. Bänziger in Luzenberg	200	—	—
Alt-Zeugherr Hohl von Bühler	3000	—	—
Alt-Rathsherr J. Konr. Zellweger	—	400	—
Oberstlieutenant Bruderer . .	—	8000	—
Hs. Jakob Bruderer	—	—	2121, ²¹
Kaufmann Jakob in St. Gallen	—	—	5000
Kaufmann Johannes Niederer in St. Gallen	—	—	2000

Rehetobel.

Alt-Rathsherr Konrad Lanfer .	600	—	—
J. Ulrich Zähler von Arnäsch .	200	—	—
J. Heinrich Schläpfer	636	—	—
Kaspar Tobler	200	—	—
Frau Wittwe Barbara Zähler .	—	200	—
Kaufmann Jakob in St. Gallen	—	—	1000
Ulrich Schläpfer	—	—	500
J. Heinrich Giger von Walzen- hausen	—	—	200

Wald.

Jakob Voher	200	—	—
Heinrich Schläpfer von Rehetobel	200	—	—

	1858.	1859.	1860.
	Fr.	Fr.	Fr.
Alt-Rathsherr Mich. Rechsteiner	—	—	500
= Konrad Walser .	—	—	500
Kaufmann Jakob in St. Gallen	—	—	500
Präs. Johs. Schieß in Herisau .	—	—	1000
Hauptmann Christian Kohner .	—	—	200
Wittwe Susanna Bruderer-Hohl	—	—	500

Grub.

Johs. Sturzenegger von Rente:			
an Grub (evangelisch) . . .	1200	—	—
= = (katholisch) . . .	100	—	—
Kleinrathspräsident Mich. Wieser	2000	—	—
Frau Elisabeth Herzig	200	—	—
Alt-Hauptmann J. Jakob Hohl	—	250	—
Kaufmann Jakob in St. Gallen	—	—	500
Ein Ungenanntseinwollender . .	—	—	1000

Heiden.

Gesammtbetrag ohne Angabe der Personen	2787	—	—
Frau Elisabeth Eugster	—	200	—
Alt-Rathsherr Jakob Niederer .	—	500	—
Frau Wittwe Züst-Hohl von St. Gallen	—	300	—
Christian Graf	—	400	—
Rathsherr Konr. Züst von Wolf- halden	—	—	1600
Johannes Hohl	—	—	2000

Wolfhalden.

Frau Elisabeth Rechsteiner . .	500	—	—
Sebastian Zürcher	1000	—	—
Alt-Hauptmann Luz	250	—	—
Alt-Rathsherr Koller	—	1500	—

	1858.	1859.	1860.
	Fr.	Fr.	Fr.
Wittwe Susanna Bänziger . . .	—	300	—
Scharfschützenhptm. Jak. Zürcher	—	400	—
Jakob Züst von Heiden	—	—	500
M. Katharina Tobler	—	—	200
Konrad Züst	—	—	1600

Luzenberg.

Bankpräsident Bänziger=Va=Nicca	—	500	—
Frau Gemeindegauptm. Bänziger	—	—	400
Bartholome Züst=Värlocher . .	—	—	200
Jakob Züst=Zürcher	—	—	500
Barbara Niederer	800	—	—
J. Ulrich Geiger	450	—	—
Heinrich Geiger	—	350	—

Reute.

Landrath Sturzenegger	1200	—	—
M. Kath. Sturzenegger=Koppacher	200	—	—
M. Kath. Sturzenegger=Engster .	300	—	—
Alt=Militärhptm. Christ. Rohner	—	—	200

Gais.

Alt=Hptm. J. Konr. Zuberbühler	1000	—	—
Frau Bertha Tanner v. Herisau	500	—	—
Adrian Menet	200	—	—
Frau Anna Barbara Kern . . .	—	200	—
J. Jakob Kern, Kronenwirth . .	—	500	—
Alt=Kathsherr Jakob Krüsi . .	—	—	8500
Ein Ungenannter	—	—	1000
Frau Margaretha Heim	—	—	300

Bemerkungen.

Bei den mit * bezeichneten Personen ist die angegebene Summe nicht sowohl als Vermächtniß, sondern als Geschenk anzusehen.

Kaufmann J. Jakob in St. Gallen vermachte auch 1000 Fr. an die Kantonschule in Trogen.

Ueberhaupt kann diese Tabelle auf unbedingte Richtigkeit nicht Anspruch machen, da in den Angaben nicht alle Mal ausgeschieden ist, was vom ganzen Vermächtniß an die betreffende Gemeinde und was an andere Gemeinden gefallen ist. Es ist also möglich, daß die gleiche Summe in zwei Gemeinden gezählt worden ist. Auch vermiffen wir eine genaue Unterscheidung der einfachen Gaben und der eigentlichen Testirungen; erstere kommen indessen sehr wenig vor.

I. Vermächtnisse.

	1858.		1859.		1860.		Total.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Urnäsch	1294	—	625	—	5296	21	7215	21
Herisau	9515	—	202200	—	3520	—	215235	—
Schwellbrunn	2270	—	291	6	2200	—	4761	6
Hundweil	1320	—	340	—	3651	6	5311	6
Stein	340	—	310	—	225	—	875	—
Schönengrund	50	—	—	—	805	—	855	—
Waldstatt	100	—	1680	—	1095	12	2875	12
Teufen	4861	44	3440	—	3255	—	11556	44
Bühler	7175	—	1350	—	1385	—	9910	—
Speicher	3370	—	1605	—	2500	—	7475	—
Trogen	7860	—	8865	—	8366	21	25091	21
Rehetobel	1846	—	735	—	1900	—	4481	—
Wald	665	—	105	—	3310	—	4080	—
Grub	4325	—	315	—	1715	—	6355	—
Heiden	2787	—	2160	—	4020	—	8967	—
Wolfsalben	2395	—	2795	—	2645	—	7835	—
Luzenberg	336	—	740	—	1480	—	2556	—
Walzenhausen	1615	—	865	—	465	—	2945	—
Reute	2036	—	100	—	400	—	2536	—
Gais	2130	—	1325	—	10215	—	13670	—
	56290	44	229846	6	58448	60	344585	10

II. Weihnachts- oder Neujahrsteuern.

	1858.		1859.		1860.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Urnäsch	—	—	80	88	?	—
Herisau	—	—	—	—	—	—
Schwellbrunn	—	—	—	—	—	—
Hundweil	90	10	372	87	107	4
Stein	547	94	190	8	38	49
Schönengrund	79	64	336	79	—	—
Waldfatt	—	—	—	—	—	—
Teufen	348	84	387	6	352	69
Bühler	295	10	245	59	218	17
Speicher	1250	—	1218	—	1238	10
Trogen	900	—	973	16	850	48
Rehetobel	405	20	388	61	407	54
Wald	294	35	290	—	263	36
Grub	312	—	219	11	868	87
Heiden	865	12	887	67	886	1
Wolfthalben	737	10	810	—	915	20
Luzenberg	228	70	312	85	355	5
Walzenhausen	—	—	—	—	81	50
Reute	165	59	165	59	107	22
Gais	237	9	350	—	380	29
	6756	77	7228	26	7070	1

Zusammen 21,055 Fr. 4 Rp.

Ueber die Vermögenssteuern von 1858 — 1861 wird das nächste Heft berichten.